

URL: http://www.welt.de/welt_print/article3500620/Bruecke-der-Hoffnung-verstaerkt-Hilfe-in-Afghanistan.html

[Bilder ein-/ausblenden](#)

[Artikel drucken](#)

"Brücke der Hoffnung" verstärkt Hilfe in Afghanistan

4. April 2009, 02:52 Uhr

Die Hilfsorganisation "RobinAid Brücke der Hoffnung" verstärkt ihre Hilfe in Afghanistan. Dazu ist die Hamburger Stiftung eine Partnerschaft mit der französischen Hilfsorganisation "La chaîne de l'espoir" (Kette der Hoffnung) eingegangen. "Das Projekt konzentriert sich auf die nachhaltige Hilfe beim Aufbau medizinischer Infrastruktur sowie auf akute Nothilfe für schwer erkrankte oder verletzte Kinder in den ärmsten Regionen der Welt", sagte Vorstand Matthias Angrés am Freitag in Hamburg. Kernpunkt sei die Beteiligung von RobinAid an einem Krankenhaus in der afghanischen Hauptstadt Kabul, das die französische Organisation unterhält.

"Beide Organisationen ergänzen sich perfekt in ihrem Engagement, Kindern weltweit als ersten Opfern von Armut und Gewalt neue Hoffnung zu geben", sagte Jean-Roch Serra, Generaldirektor von "La chaîne de l'espoir". In diesem Jahr sollen unter anderem vier deutsche Ärzteteams nach Kabul in das French Medical Institute for Children entsendet werden. Außerdem sollen afghanische Ärzte in deutschen Kliniken geschult werden und einige Kinder, die noch nicht in dem Krankenhaus versorgt werden können, nach Deutschland geflogen werden.

"Vorrang hat jedoch der Aufbau einer medizinischen Versorgung am Hindukusch", sagt Angrés. Die Stiftung "RobinAid" hat in den vergangenen Jahren unter anderem mit der "Luftbrücke Hamburg - Kabul" schwer verletzte Kinder aus Afghanistan zur Behandlung nach Deutschland geholt. Afghanistan ist seit 30 Jahren durch Krieg, Terror und Gewalt gezeichnet und gehört zu den fünf ärmsten Ländern der Welt. Ein Viertel aller Kinder erreicht nicht das fünfte Lebensjahr.
dpa